



### **Nein zum Tiefenlager Nördlich Lägern**

Die NAGRA hat am 20. Januar 2012 die vier vorgeschlagenen Standorte für eine Oberflächenanlage in der Region Nördlich Lägern bekannt gegeben.

Das Vorgehen der NAGRA, die Kriterien welche zu dieser Auswahl geführt haben, erst bei der Entscheidung öffentlich zu machen, irritiert und befremdet uns.

Auch sind für die SP Bezirk Bülach viele Fragen noch nicht geklärt.

### **Ist der Opalinuston wirklich der am besten geeignete Stein?**

Der Opalinuston gilt als wasserdicht, enthält aber selbst 180 Millionen Jahre altes salzhaltiges, aggressives Meerwasser. Wenn dieses mit dem Stahl der Lagerfässer in Kontakt kommt, oxidieren diese. Der Ton könnte durch den entstehenden Wasserstoff welcher sich in der Wärme ausdehnt, aufgesprengt werden.

### **Markierung**

Aus dem Kernenergiegesetz Art. 40, Abs.7: „Der Bundesrat schreibt die dauerhafte Markierung des Lagers vor“ geht klar hervor, dass das Lager dauerhaft (also für 1 Million Jahre) markiert werden muss.

Sprachen verändern sich. Bilder ändern ihre Bedeutung.

Wer kann garantieren, dass kommende Generationen über das gleiche Wissen verfügen wie wir?

Über die Frage, wie so eine Markierung aussehen soll, und wie man sicherstellen will, das auch noch in 1000 Jahren verstanden wird, was in einem Tiefenlager lagert hat man sich nach Meinung der SP Bezirk Bülach noch zu wenig Gedanken gemacht.

Bevor diese Fragen nicht geklärt sind, ist es unverantwortlich überhaupt über den konkreten Bau eines Tiefenlagers nachzudenken.

### **Rückholbarkeit**

Die SP Bezirk Bülach fordert eine garantierte Rückholbarkeit – über den gesamten Zeitraum in welchem dieses Tiefenlager bestehen wird.

Es kann nicht sein, das wir kommenden Generationen noch mehr Kosten, welche sich durch den Bau eines Bergwerkes aufbürden würden, zumuten nur weil wir das Kapitel Tiefenlager und Atomenergie möglichst schnell aus unserem Bewusstsein streichen wollen.

Auch sollten wir uns die Möglichkeit offen behalten, jederzeit das Tiefenlager aufzuheben, falls wir eine bessere Lösung, einen besseren Stein oder eine andere Möglichkeit zur Lagerung Radioaktiver Abfälle gefunden haben.

Auch fordert die SP Bezirk Bülach, dass ein Tiefenlager langzeitüberwacht wird. Finanziert wird dieses nach Urheberprinzip. Das Risiko, das Tiefenlager zu verschliessen und nicht mehr zu überwachen, erachten wir als zu gross.

Solange die Nagra und das BfE unseren Bedenken keine überzeugende Lösungen entgegensetzen können, sind wir gegen ein Tiefenlager – egal wo dieses gebaut wird.